DN

10.11.2011

Vom Mövchen bis zum Diamanttäubchen

Vogelzuchtverein Merzenich richtet **zum 50-jährigen Bestehen** die Kreisvogelschau aus. 450 Tiere in der Weinberghalle.

Merzenich. Der Vogelzuchtverein Merzenich wurde 50 Jahre alt. Wilhelm Heyne, Mathias Heyne, Peter Zoll, Peter Brand, Fritz Geheln, Walter Köhnen und Georg Sandmeyer waren die Gründer. Den Vogelzuchtverein, der zum damaligen Zeitpunkt noch Ziergeflügelverein hieß, riefen sie am 7. Februar 1961 ins Leben, und bereits im Oktober des Jahres 1961 konnte eine erste Ausstellung in all ihrer Farbenpracht präsentiert werden. Das 50-jährige Bestehen wurde natürlich jetzt groß gefeiert. Zum Jubiläum war dem Verein die Kreisvogelschau übertragen worden.

Das Organisationsteam der Vogelfreunde Merzenich hat die Feier zum 50-jährigen Vereinsbestehen vorbereitet. Foto: hs

Auszeichnung

Dem Kreisverband gehören Vereine aus Jülich, Aldenhoven, Düren, Langerwehe, Linnich, Niederzier, Rurtal, Barmen und Merzenich an. Die Züchter der Vereine hatten rund 450 Vögel in die Merzenicher Weinberghalle mitgebracht. Die Schirmherrschaft der Jubiläumsausstellung hatte Bürgermeister Peter Harzheim übernommen. In seinem Grußwort betonte Harzheim, dass die Verbundenheit mit der Natur und besonders mit den gefiederten Sängern von Anfang an die Antriebskraft für das Engagement innerhalb des Vereins war.

Der Vogelzuchtverein Merzenich ist klein geblieben, legte aber mit seinem Engagement die organisatorischen Voraussetzungen für Ausstellungen höherer Art hin, und so war es nicht verwunderlich, sondern als Auszeichnung zu verstehen, dass der Landesvorsitzende NRW, Peter Frenger, beim kleinen Festakt am Samstagabend, dem Jubiläumsverein die Ausrichtung der Landesausstellung NRW für die Jahre 2012 und 2013 übertrug, eine Ausstellung, die mit rund 1500 Vögeln bestückt wird. Die Siegerehrung nahmen Josef Schaaf (Kreisvorsitzender), Peter Harzheim (Schirmherr und Bürgermeister) und Peter Frenger (Landesvorsitzender) vor. Das Organisationsteam der Merzenicher Vogelfreunde, mit Alois Thanner (Geschäftsführer) an der Spitze, hatte wieder einmal ganze Arbeit geleistet, und so blieb dem Vorsitzenden der Merzenicher Vogelfreunde, Josef Büttgen, nur noch die Feststellung: „Für mich ist es eine Genugtuung, diesem Verein vorzustehen". Die Sieger der Ausstellung:

Vereinsmeister: Josef Büttgen.

Kreismeister Wellensittiche: Kurt Faßbender.

Jugendklasse: Gerold Koch

Siegerliste Carduelіden, Mischlinge und Europäer: Kreismeister Carduelіden: Josef Gasper; Wanderpokal für die besten fünf Käfige: Josef Gasper; Beste Gesamtleistung: 1. Josef Gasper, 2. Gerald Koch, 3. Luca Stramm.

Siegerliste Exoten: Kreissieger Exoten: Marion Schaaf; Kreismeister Exoten (Beste Gesamtleistung) und höchste Gesamtleistung Exoten: 1. Josef Gasper, 2. Frank Berger, 3. Manfred Neulen.

Siegerliste Farbenkanarien: Kreismeister: Thomas Müller; Wanderpokal für die besten fünf Käfige: Thomas Müller; Beste Gesamtleistung: 1. Edmund Reuland, Manfred Kurth, 3. Thomas Müller.

Siegerliste Positurkanarien: Kreismeister: Thomas Müller; Wanderpokal für die besten fünf Käfige: Thomas Müller; Beste Gesamtleistung: 1. Thomas Müller, 2. Oliver Langen, 3. Waltraut Geulich.

Siegerliste Großsittiche: Kreismeister Großsittiche wildfarben: Kai-Uwe Rosenkranz; Kreismeister Großsittiche Mutation: Ralf Nyholt; Bester Jungvogel Großsittiche: Marion Schaaf; Wanderpokal für die besten fünf Käfige: Marion Schaaf; Beste Gesamtleistung: 1. Marion Schaaf, 2. Ralf Nyholt, 3. Alois Thanner. (hs)

Alle Ergebnisse im Internet: **www.vogel-box.de/az-merzenich**

Bunte Vogelvielfalt: Carduelіden, Exoten und Positurkanarien

Zu den Carduelіden zählen heimische Waldvögel ebenso wie deren Artverwandte anderer Kontinente. Bekannteste Vertreter sind die Girlitze, Finken, Kreuzschnäbel, Zeisige, Gimpel, Grünling, Hänfling, Kernbeißer sowie der Buchfink.

Exoten heißen im Grunde alle Vögel außerhalb Europas. In Fachkreisen jedoch bezeichnet der Exot gewisse Gattungen wie etwa Kolibris, Naschvögel, Purpurvögel, Tangaren und Organisten. Exoten haben ein buntes Federkleid in oft schillernden Farben. Die prächtigsten Vertreter leben vorwiegend in den Wäldern und Höhen Südamerikas.

Bei den Positurkanarien legen die Züchter in erster Linie auf die Form (Positur) Wert. Die Farbe der Vögel ist im Gegensatz zu den Farbzüchtungen bei den meisten Positurkanarien nebensächlich. An den Bezeichnungen erkennt man die Herkunft, da sie von den Regionen, in denen sie erzüchtet wurden, abgeleitet sind. Einige Beispiele: Gloster, Raza Espanol, Bayernpfeil, Süd- und Nordholländer, Deutsche Haube, Yorkshire, Pariser Trompeter, Fiorino, Paduaner, Lancashire und Lizard.